

V o r l a g e N r. G 45/19
für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 19.10.2016

Ausbau von Ganztagsgrundschulen

A. Anlass

Aktuell sind 39 der 74 stadtbremischen Grundschulen in den Ganzttag überführt worden. 24 Schulen sind gebundene, 15 weitere Schulen offene Ganztagschulen. Zuletzt konnte mit Beginn des Schuljahres 2016/17 an den Schulen am Pastorenweg in Gröpelingen ein gebundenes und an der Uphuser Straße in Osterholz ein offenes Angebot neu eingerichtet werden.

In der von der Deputation für Kinder und Bildung in der Sitzung vom 27. April 2016 mit der Vorlage G26/19 zur Kenntnis genommenen Entwurfsfassung eines neuen Schulstandortplanes wird als perspektivisches Ziel formuliert, alle Grundschulen, die bislang ohne Ganztagsangebote verblieben sind, zumindest in den offenen Ganzttag zu überführen. Der Ausbau der ganztägigen Schulangebote an Grundschulen soll daher auch in den kommenden Schuljahren fortgeführt werden.

B. Verfahren

Die Planungen zum Ganztagsausbau werden bei den betreffenden Schulen grundsätzlich positiv bewertet. Von den zum Schuljahr 2016/17 noch verbliebenen Halbtagsgrundschulen wünschten sich im Zuge einer im Frühjahr dieses Jahres erfolgten Abfrage durch die Senatorin für Kinder und Bildung 16 Schulen eine Umwandlung zur offenen und sieben Schulen eine Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule. Von weiteren zwei Schulen wird das Interesse bekundet, von der offenen in die gebundene Ganztagsform zu wechseln.

Bei der Umwandlung von einer Halbtags- in eine Ganztagschule gilt es, im dialogischen Verfahren zwischen den Beteiligten vor Ort an den Schulen und den Planungsreferaten bei

der Senatorin für Kinder und Bildung ein gemeinsam getragenes Konzept für die Umgestaltung der Schule, sowohl inhaltlich-pädagogisch als auch baulich, zum jeweiligen Typus der Ganztagschule auszuarbeiten.

Dabei kommt insbesondere der Frage der baulichen Voraussetzungen an den einzelnen Schulstandorten eine große Bedeutung zu. Teilweise lässt sich die nötige räumliche Umstrukturierung nur in Zusammenhang mit einer Sanierung, einem Teilersatzbau oder der Errichtung von neuen Gebäudeteilen adäquat umsetzen. Die erforderliche Gesamtmaßnahme erfordert dann in der Regel für Planung und Bauausführung einen mehrjährigen zeitlichen Vorlauf bis zur Fertigstellung.

Für den weiteren Ganztagsausbau wird daher **eine abgestufte Schrittigkeit** angestrebt:

- I. Zum **Schuljahr 2017/18** die Einführung neuer ganztägiger Angebote an Schulen, deren bauliche Rahmenbedingungen eine schnelle Umwandlung zur Ganztagschule bzw. die Vertiefung des Ganztagsangebotes von der offenen in die gebundene Form ermöglichen;
- II. Im Rahmen der **Haushaltsjahre 2018 und 2019** die Umwandlung weiterer Schulen zu Ganztagschulen, bei denen noch zusätzlicher Bedarf für eine inhaltliche Abstimmung besteht bzw. bei denen sich die baulichen Voraussetzungen erst über einen längeren Zeitraum schaffen lassen;
- III. Im Rahmen des **Finanzplanungszeitraumes ab 2020** die Umwandlung zur Ganztagschule bzw. die Vertiefung des Ganztagsangebotes von der offenen in die gebundene Form an Schulen, die aufgrund ihrer baulichen Voraussetzungen eine mehrjährige Vorlaufzeit benötigen.

Für die einzelnen Ausbauschritte werden zunächst die nachstehenden zehn Schulen vorgeschlagen:

Zu I. | Zum Schuljahr 2017/18:

(1) Schule an der Alfred-Faust-Straße | Einrichtung einer offenen Ganztagschule

Planregion: Süd | Planbezirk: Obervieland

Züge: 4 | Klassenfrequenz: 23 | maximale SuS: 368

Sozialindikator: 54,82 | bislang kein Ganztagsangebot

Es wird eine Umwandlung zur offenen Ganztagschule gewünscht. 87 von 354 Schülerinnen und Schülern der Schule besuchen aktuell bereits einen Hort. Es sind Umbauten im Gebäudebestand zur Einrichtung einer Mensa mit Speiseraum erforderlich.

Zum Start der neuen offenen Ganztagschule wird – auch aufgrund der bisherigen Nachfrage nach Hortplätzen – mit der Einrichtung von sieben Gruppen gerechnet. Die konsumtiven Bedarfe für den Betrieb und das Betreuungspersonal sind im Bildungshaushalt 2017 veranschlagt.

(2) Schule an der Landskronastraße | Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule

Planregion: Nord | Planbezirk: Burglesum

Züge: 3 | Klassenfrequenz: 22 | maximale SuS: 264

Sozialindikator: 65,61 | bislang kein Ganztagsangebot

Die Schule wünscht die Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule. 98 von 217 Schülerinnen und Schülern der Schule nutzen Hortangebote. Für die Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule sind der Neubau einer Mensa und eine Erweiterung für zusätzliche Räume zur Ganztagsbetreuung erforderlich.

Die Mehrbedarfe für den Betrieb und das Personal der Ganztagschule stehen im Bildungshaushalt 2017 zur Verfügung.

(3) Schule Alt-Aumund | Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule

Planregion: Nord | Planbezirk: Vegesack

Züge: 3 | Klassenfrequenz: 23 | maximale SuS: 276

Sozialindikator: 50,83 | offene Ganztagschule seit 2012/13

Die Schule wünscht den Ausbau des bestehenden offenen zum gebundenen Ganztag. Der Beirat unterstützt den Umwandlungswunsch. Hierfür ist ein Neubau von Räumen für die Ganztagsbetreuung erforderlich.

Die Mehrbedarfe für den Betrieb und das Personal der Ganztagschule stehen im Bildungshaushalt 2017 zur Verfügung.

Zu II. | Im Rahmen der Haushaltsjahre 2018 und 2019:

(4) Schule am Pürschweg

Planregion: Nord | Planbezirk: Blumenthal

Züge: 3 | Klassenfrequenz: 22 | maximale SuS: 264

Sozialindikator: 63,01 | bislang kein Ganztagsangebot

Die Schule wünscht eine Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule zum Schuljahr 2019/2020.. 81 der 258 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit ein Hortangebot. Eine sukzessive Einführung von zunächst einem offenen und später einem gebundenen Ganztagsangebot könnte für den Übergang in Frage kommen. Es sind die Einrichtung einer Mensa sowie die zusätzliche Herrichtung von Betreuungsräumen im Gebäudebestand erforderlich.

(5) Schule an der Brinkmannstraße

Planregion: Ost | Planbezirk: Hemelingen

Züge: 2 | Klassenfrequenz: 21 | maximale SuS: 168

Sozialindikator: 72,08 | bislang kein Ganztagsangebot | Inklusionsstandort W&E

Die Schule wünscht die Umwandlung zur Ganztagschule und möchte zum Schuljahr 2018/19 offene Ganztagsgrundschule werden. Als Vorlauf für das Ganztagsangebot wird zum Schuljahr 2017/18 ein pädagogischer Mittagstisch in der Schule angeboten. 5 von 98 Schülerinnen und Schüler nehmen derzeit ein Hortangebot in Anspruch. Es sind Umbauten im Gebäudebestand zur Einrichtung einer Mensa mit Speiseraum erforderlich.

Zu III. | Im Rahmen des Finanzplanungszeitraumes ab 2020:

(6) Schule am Alten Postweg

Planregion: Ost | Planbezirk: Hemelingen

Züge: 3 | Klassenfrequenz: 22 | maximale SuS: 264

Sozialindikator: 43,02 | bislang kein Ganztagsangebot

Die Schule wünscht die Umwandlung zur offenen Ganztagschule. Aktuell nehmen 60 von 200 Schülerinnen und Schülern ein Hortangebot in Anspruch. Es ist der Neubau einer Mensa mit Speiseraum sowie eine Restrukturierung der Raumnutzungen am Schulstandort erforderlich.

(7) Schule an der Admiralstraße

Planregion: West | Planbezirk: Findorff / Walle

Züge: 3 | Klassenfrequenz: 24 | maximale SuS: 288

Sozialindikator: 44,33 | offenes Ganztagsangebot seit 2012/13

Die Schule wünscht den Ausbau des bestehenden offenen zum gebundenen Ganztags. Die Willensbekundung zur Umwandlung ist mit Unterstützung des Beirates Findorff erfolgt. Es ist ein Neubau von Räumen für die Ganztagsbetreuung erforderlich.

(8) Schule an der Glockenstraße

Planregion: Ost | Planbezirk: Hemelingen

Züge: 2 | Klassenfrequenz: 22 | maximale SuS: 176

Sozialindikator: 72,68 | bislang kein Ganztagsangebot

Die Schule wünscht die Einführung eines gebundenen Ganztagsangebotes. 45 von 145 Schülerinnen und Schülern gehen aktuell in einen Hort. Es ist der Neubau von Betreuungs- und Differenzierungsräumen sowie einer Mensa erforderlich.

(9) Schule an der Wigmodistraße

Planregion: Nord | Planbezirk: Blumenthal

Züge: 4 | Klassenfrequenz: 20 | maximale SuS: 320

Sozialindikator: 71,04 | bislang kein Ganztagsangebot

Die Schule wünscht die Einführung eines gebundenen Ganztagsbetriebs. 135 von 291 Schülerinnen und Schülern nehmen aktuell Hortangebote wahr. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen müssen in Zusammenhang mit dem erforderlichen Ersatz des sich in schlechtem Zustand befindlichen Mobilbaus erfolgen. Es ist der Neubau von vier Klassenräumen (Mobilbauersatz), Differenzierungs- und Ganztagsräumen, Mitarbeiterbereichen und einer Mensa erforderlich. An den entstehenden investiven Kosten ist Immobilien Bremen anteilig für den Aufwand des Mobilbauersatzes zu beteiligen.

(10) Schule Kirchhuchting

Planregion: Süd | Planbezirk: Huchting

Züge: 2 | Klassenfrequenz: 20 | maximale SuS: 160

Sozialindikator: 71,46 | bislang kein Ganztagsangebot

Die Schule wünscht die Einführung eines offenen Ganztagsangebots. Aktuell besuchen 19 von 169 Schülerinnen und Schüler ein Hortangebot. Die Umwandlung zur Ganztagschule kann räumlich nur erfolgen, wenn dafür ein Erweiterungsbau errichtet wird. Für den offenen

Ganztag und die Erweiterung der Zügigkeit sind Umbauten im Gebäudebestand sowie ein Neubau für eine bedarfsgerechte Verwaltung und Mitarbeiterbereiche, sechs Klassenräume, Differenzierungsräume sowie eine Aula mit angeschlossenem Küchenbereich zur Nutzung als Mensa erforderlich.

Für die vorgenannten Schulen gilt es, die genaue Festlegung der erforderlichen baulichen Anpassungen umgehend zu ermitteln und deren Umsetzung zeitnah in die Wege zu leiten. Die räumlichen Bedingungen sind dabei an die jeweilige pädagogische Konzeption des Ganztags an den Schulen anzupassen. Die Anforderungen der inklusiven Beschulung sind dabei planerisch zu berücksichtigen. Für den Prozess der Umwandlung zur Ganztagschule bzw. der Umwandlung von der offenen in die gebundene Form sind alle an Schule Beteiligten – Lehrkräfte und weiteres Personal, Schülerinnen und Schüler, Eltern, weitere Kooperationspartner in den Stadt- und Ortsteilen – zu gewinnen, um am Ende ein breit getragenes Ergebnis erzielen zu können. Für diesen Prozess ist eine Steuergruppe einzurichten, die mit einer Partnerschule und externer Begleitung kooperiert. Auch die Nachbarschulen gilt es, in den Auswirkungen und Interdependenzen einzubeziehen.

Für alle weiteren Grundschulen, die bei der Interessensbekundungsabfrage im Frühjahr dieses Jahres ihre Bereitschaft zur Umwandlung zur Ganztagschule signalisiert haben, soll zeitnah der Einstieg in die konkreten Planungsvorläufe zur Erstellung eines abgestimmten inhaltlich-pädagogischen und baulichen Konzeptes erfolgen. Die Ausarbeitung dieser Konzeptionen soll die zukünftigen Entscheidungsprozesse zur weiteren Schrittfolge beim Ganztagsausbau in den Jahren nach 2018/19 unterstützen und erleichtern.

C. Finanzielle Auswirkungen

Im Haushalt 2017 stehen insgesamt 2,4 Mio. Euro Investitionsmittel im Produktplan Kinder und Bildung für den Ganztagschulausbau zur Verfügung. Im konsumtiven Haushalt sind in 2017 die erforderlichen Mittel (Betrieb und pädagogisches Personal) im Produktplan der Senatorin für Kinder und Bildung für weitere Ganztagschulen veranschlagt. In der weiteren inhaltlichen Entwicklung und Umsetzung der Ganztagschulen werden die genauen Kosten in 2017 ermittelt. Dabei soll insbesondere der Einbezug von bisherigen Hortplätzen berücksichtigt werden.

Die vorliegende Kostenprognose ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt (Angaben in

Mio. Euro). Für die unter II. und III. genannten Standorte werden jetzt die Kosten ermittelt. Über diese wäre dann im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2018/2019 und der Finanzplanung zu entscheiden.

SNR	Schule	investive Kosten			konsumtive Kosten		
		SJ 2017/18	Haushalt 2018/19	Fin.plan. ab 2020	SJ 2017/18	Haushalt 2018/19	Fin.plan. ab 2020
007	Alfred-Faust-Straße	0,375			0,350		
013	Alt-Aumund	0,360			0,300		
083	Landskronastraße	0,375			0,250		
020	Brinkmannstraße		0,750			noch zu ermitteln	
097	Pürschweg		0,260				
002	Admiralstraße			0,360			noch zu ermitteln
003	Alter Postweg			1,200			
040	Wigmodistraße			3,300			
043	Glockenstraße			2,800			
071	Kirchhuchting			3,400			
		1,110	1,010	11,060	0,900	noch zu ermitteln	

D. Beschluss

- (1) Die städtische Deputation für Kinder und Bildung begrüßt die Fortführung des Ganztagsausbaus an Grundschulen.
- (2) Die Deputation für Bildung stimmt der Einrichtung einer offenen Ganztagschule an der Schule an der Alfred-Faust-Straße und einer gebundenen Ganztagschule an der Schule an der Landskronastraße zum Schuljahr 2017/18 zu. Ebenso stimmt sie der Umwandlung der offenen Ganztagschule Alt-Aumund in eine gebundene Ganztagschule zum Schuljahr 2017/18 zu.
- (3) Die Deputation bittet die Senatorin für Kinder und Bildung, die bereits im Haushalt veranschlagten erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

- (4) Die Senatorin für Kinder und Bildung wird gebeten, bis Ende Januar 2017 die konsumtiven und investiven Kosten für die unter II. und III. genannten Schulen zu ermitteln und der Deputation vorzulegen.
- (5) Die städtische Deputation für Kinder und Bildung bittet die Senatorin für Kinder und Bildung im Rahmen der Haushaltsaufstellung für 2018 und 2019 die investiven und konsumtiven Kosten für die unter II. genannten Schulen und im Rahmen der Finanzplanung die investiven und konsumtiven Kosten für die unter III. genannten Schulen anzumelden.
- (6) Die städtische Deputation für Kinder und Bildung bittet die Senatorin für Kinder und Bildung, gemeinsam mit denjenigen Grundschulen, die ihr Interesse an einer Umwandlung in Ganztagschulen bekundet haben, aber vorerst noch keine Berücksichtigung finden, in die Erarbeitung abgestimmter inhaltlich-pädagogischer und baulicher Konzepte einzutreten.